

Jungfernflug für den Rehkitzschutz

Der Jagdverband Rathenow bringt eine eigene Drohne auf Wiesen der Landwirte zum Einsatz

Von Norbert Stein

Lochow. Der Morgen liegt noch im Erwachen über Lochow. Es ist still in dem kleinen Dorf mit Ferienhäusern und Bungalows. Die Urlauber genießen noch ihren wohlverdienten Erholungsschlaf. Sieben Stunden ist der Tag gerade einmal alt. Am Ende des Dorfes, wo sich Lochow verab-



Der Einsatz war lohnenswert und erfolgreich für die Hilfe und den Schutz junger Rehkitze.

Stefan Meyer

Vorsitzender des Jagdverbandes

schiedet und in die Kornhorst-Landschaft überleitet, versammeln sich Jäger und Landwirte zu einer kurzen Besprechung. Dazu eingeladen hatte der Jagdverband Rathenow aus einem besonderen Anlass.

Die Vereinigung der Jäger im Westhavelland startet an dem Morgen in eine weitere Offensive für den Rehkitzschutz, ermöglicht durch die Anschaffung einer eigenen Drohne. Ingo Dahlmann ist Mitglied des Jagdverbandes Rathenow und im Besitz eines zum Führen einer Drohne notwendigen speziellen Führerscheins.

Auf einem Wiesenweg in der Kornhorst lässt er an diesem Tag die Drohne des Jagdverbandes zum Jungfernflug aufsteigen. Doch dabei sollte es nicht bleiben. Die Drohne ist mit einer Wärmebildkamera ausgestattet und überfliegt an diesem Morgen insgesamt 200 Hektar Wiese in der Kornhorst, auf denen anschließend das Gras gemäht werden soll.

Beim ersten Start liefert die Drohne Ingo Dahlmann Bilder von zwei Füchsen, die vor dem Fluggerät dann schnell flüchten und sich so



Ingo Dahlmann (l.) bringt unter den Augen des Vorsitzenden des Jagdverbandes Rathenow, Stefan Meyer, die Drohne zum Einsatz.

FOTOS: NORBERT STEIN



Der Jagdverband Rathenow hilft mit seiner Drohne beim Rehkitzschutz. Für die Drohne bedarf es eines speziellen Führerscheins.

selbst vor einem Mähwerk in Sicherheit bringen. Anschließend lässt Ingo Dahlmann die Drohne aufsteigen zum Überfliegen weiterer Flächen. Mit einer Geschwindigkeit von 30 Stundenkilometern und in 80 Metern Höhe fliegt sie durch die Luft und entdeckt vier Rehkitze,

die auf den Wiesen duckend im hohen Gras liegen. Die Mitglieder des Jagdverbandes Rathenow und ihre Helfer bringen die Kitzte in Körben an den Wiesenrand, wo sie vor den Schneidwerken der Grasmäher sicher sind. Die Drohne sichtet zudem einige Wildschweine. Auch diese



Die Drohne auf ihrem Jungfernflug. Bestellt wurde sie im Februar, geliefert Ende Juni. Nun hat der Jagdverband Rathenow sie ausprobiert. Mit Erfolg.

suchen schleunigst das Weite. Gegen 9.30 Uhr sind alle Flächen abgesucht und die neue Drohne hat zuverlässige Dienste geleistet.

„Der Einsatz war lohnenswert und erfolgreich für die Hilfe und den Schutz junger Rehkitze“, resümiert Stefan Meyer, Vorsitzender des

Jagdverbandes Rathenow. Die Drohne habe sich bereits bei ihrem ersten Einsatz bewährt. „Als Jäger engagieren wir uns für die Hege und Pflege des Wildes.“ Der Jagdverband unterstütze die Landwirte gerne in der Wahrnehmung ihrer Verantwortung zum Schutz von Kitzen

vor Mähwerken“, sagt Stefan Meyer weiter.

Rund 8000 Euro hat die Drohne mit Wärmebildkamera gekostet. Leisten konnte sich der Jagdverband Rathenow die Anschaffung mit Unterstützung einer MBS-Förderung. „Mit der Drohne wollen wir die Landwirte im Gebiet unseres Jagdverbandes unterstützen, auf ihren Wiesen Rehkitze ausfindig zu machen, und sie so vor schweren Verletzungen oder vor dem Tod zu bewahren“, erläutert Meyer und fügt noch hinzu „Wenn Landwirte es wünschen, bringt unser Jagdverband die Drohnen für ihre Wiesen



Mit der Drohne wollen wir die Landwirte im Gebiet unseres Jagdverbandes unterstützen.

Stefan Meyer

Vorsitzender des Jagdverbandes

zum Einsatz. Dass die Drohne erst jetzt zum Einsatz kommt, wo schon von vielen Wiesen der erste Grasnchnitt geerntet wurde, erklärt Meyer mit Lieferschwierigkeiten.

Die Zeiten, in denen Händler zwei Wochen nach Auftragserteilung eine Drohne ausliefern konnten, seien vorbei, so Meyer. Der Jagdverband Rathenow habe die Drohne bereits im Februar bei einem Händler in Bayern bestellt. Geliefert wurde das Gerät vorigen Mittwoch. Für die aktuelle Saison ziemlich spät, aber nicht zu spät, um in Schutzgebieten wie Kornhorst zum Einsatz zu kommen, weil auf den Flächen zugunsten des Naturschutzes erst ab 1. Juli geerntet werden darf. Zum Einsatz bringen könnte der Jagdverband die Drohne auch, wenn die Afrikanische Schweinepest auf das Havelland übergreifen sollte – zum Absuchen von Flächen nach toten oder kranken Tieren.

1800 Kinder fiebern ihrer Einschulung entgegen

Havelland: Zahl der künftigen Abc-Schützen gestiegen – neues Schuljahr ohne Maskenpflicht – Tests in erster Woche

Von Marion von Imhoff

Havelland. Die Zahl der Erstklässler im Havelland im neuen Schuljahr, das am 22. August beginnt, ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. 1800 Jungen und Mädchen fiebern im Landkreis ihrer Einschulung entgegen.

Das sind nach Angaben von Ulrike Grönefeld, Sprecherin des brandenburgischen Bildungsministeriums, 113 Jungen und Mädchen mehr als vor einem Jahr. Das entspricht etwa vier bis fünf Klassen.

Landesweit beginnt für 303.000 Schüler und Schülerinnen nach den großen Ferien das neue Schuljahr. „Es soll mit so viel Normalität wie

möglich starten: Bei vollem Präsenzunterricht ohne Maskenpflicht“, so Grönefeld. Tests auf Corona seien für die erste Schulwoche nach den Sommerferien vorgesehen. Dies gelte jedoch nur für Kinder und Jugendliche, die nicht bereits gegen Covid-19 geimpft worden sind. Sie müssen sich in der ersten Woche drei Mal testen.

Wer keinen Genesen- oder Impfnachweis führen kann, darf die Schule nur mit einem Nachweis über einen mit negativem Ergebnis durchgeführten Antigen-Schnelltest betreten. Dafür wird rechtzeitig im August eine Regelung in die SARS-CoV-2-Infektionsschutz-Basismaßnahmenverordnung aufge-

nommen. Schülerinnen und Schüler und alle dort Beschäftigten können im Innen- und Außenbereich der Schule freiwillig Maske tragen. Geimpfte und genesene Schülerinnen und Schüler sowie in der Schule Tätige können sich freiwillig selbst testen. Die für die Schutzwoche erforderlichen Tests werden vor Beginn der Sommerferien ausgegeben.

Zu Beginn des Schuljahres werde es in den Kernfächern eine Lernstandserhebung in allen Jahrgangsstufen der Primar- und Sekundarstufe I sowie der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe und den Bildungsgängen der beruflichen Schulen geben, kündigte die Ministeriumssprecherin an.

Ziel sei es, zu Lernrückständen individuelle Pläne aufzustellen, wie der Schüler oder die Schülerin den Stoff aufholen könne. Pandemiebedingt ausgefallener und bisher nicht nachgeholt Schwimmunterricht, insbesondere im Anfängerschwimmen, soll möglichst vorrangig erteilt werden. Auch die Angebote des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona“ könnten zum Erlernen des Schwimmens genutzt werden.

Bei Covid-19-typischen Symptomen müssen betroffene Kinder, Jugendliche und Erwachsene der Schule fernbleiben: Das sind trockener Husten, Fieber, Atembeschwerden, Verlust von Geschmacks-/Geruchssinn und Halsschmerzen. Im neuen Schuljahr 2022 gilt laut Grönefeld nicht mehr die Regelung der reduzierten Anzahl von Klassenarbeiten. Für die ukrainischen Schülerinnen und Schüler gilt die allgemeine Schulpflicht.



Im August beginnt die Einschulung. Im Havelland werden 1800 Mädchen und Jungen eingeschult.

ARCHIVFOTO: R. MICHAEL



WIE FAMILIENFREUNDLICH IST BRANDENBURG?

Diese Frage wollen wir gemeinsam mit denjenigen beantworten, die sich mit dem Thema bestens auskennen – den Familien selbst.

Jetzt an der brandenburgweiten Umfrage teilnehmen und einen Ostsee-Familienurlaub im Wert von bis zu 1.300 €* und viele weitere Preise gewinnen.



QR-Code scannen oder online unter [MAZ-online.de/familien](https://www.maz-online.de/familien)

* 7 Übernachtungen für bis zu 6 Personen im Ferienhaus Heimathafen oder Anker in Dahme an der Ostsee nach Verfügbarkeit; Zeitraum September bis Mitte April (Weihnachten/Silvester ausgenommen); inkl. Wäsche, Handtücher, Reinigung, Kurtaxe; Haustiere erlaubt.

www.kraushaar-ferienwohnungen.de

**EXKLUSIV
IN DER MAZ**

Märkische Allgemeine 

Mit freundlicher Unterstützung:

ADAC Berlin-Brandenburg

ADAC

DNSNET Anschluss Zukunft



CHRISTUSKIRCHE